

**ROLAND VON HUNNIUS**  
**Gemeindevertreter (FDP) in der Gemeinde Rimbach/Odw.**

An den  
Gemeindevorstand der Gemeinde Rimbach  
Herrn Bürgermeister Holger Schmitt  
Rathausstraße 1  
64668 Rimbach

19.12.2013  
RvH

**Anfrage zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Gestaltung des demografischen Wandels**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit sechs Jahren (Beschluss der GVe vom 29.11.2007, ein Seminar über den demografischen Wandel durchzuführen) beschäftigen sich die Gremien der Gemeinde Rimbach mit der Problematik des demografischen Wandels. Am 26.08.2009 fasste die Gemeindevertretung einstimmig folgenden Grundsatzbeschluss:

*„1. Die Gemeindevertretung Rimbach ist sich bewusst, dass der demografische Wandel Auswirkungen auf alle Lebensbereiche und die Zukunft Rimbachs haben wird.*

...

**6. Bei künftigen Beschlüssen der Gemeindevertretung werden die Auswirkungen der demografisch bedingten Veränderungen berücksichtigt...“**

Vier Jahre nach Inkrafttreten dieses Beschlusses ist es angebracht, eine Zwischenbilanz zu ziehen und zu prüfen, inwiefern er sich auf die Gemeindepolitik ausgewirkt hat. Deshalb stelle ich folgende

Anfrage:

1. Werden die Auswirkungen der demografisch bedingten Veränderungen bei Vorlagen des Gemeindevorstands an die Gemeindevertretung grundsätzlich und regelmäßig berücksichtigt?
2. Wenn ja: in welcher Form geschieht dies? Können Sie Beispiele dafür nennen, die zeigen, dass der Aspekt Demografie zu einer Änderung/Anpassung oder Unterlassung von Vorlagen geführt hat?
3. In welchen Bereichen/Fällen wurde die demografische Entwicklung nach Ihrer Einschätzung nicht ausreichend berücksichtigt? Warum?
4. Welche konkreten Auswirkungen hat die Demografie auf Vorlagen und Vorhaben des Gemeindevorstands zu Gemeindestrassen (z.B. Gehwege unterschiedlicher Breite bzw. teilweise gar nicht vorhanden), Bauleitplanung (z.B. sinkende Bevölkerungszahl, älter werdende Einwohner, Erreichbarkeit von Ärzten/Apotheken, gemeindlichen Einrichtungen, zu Fuß bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Sicherheit bei der Straßenüberquerung), Friedhofswesen (z.B. unterschiedliche Ebenen, durch Treppenstufen verbunden), Kindertagesstätten (z.B. sinkende Kinderzahl)?
5. Was müsste nach Ihrer Einschätzung geschehen, um den GVe-Beschluss vom 26.08.2009 noch konsequenter als bisher umzusetzen?
6. Wie beurteilen Sie den Vorschlag, bei Vorlagen des Gemeindevorstands künftig regelmäßig einen Prüfpunkt „Auswirkungen des demografischen Wandels“ vorzusehen?

Für Ihre Mühe im Voraus herzlichen Dank.  
Mit freundlichen Grüßen

Roland von Hunnius